

# Fachwerkhaus in der Kaufunger Straße 8 in Koblenz-Lay

Schlagwörter: [Fachwerkgebäude](#)

Fachsicht(en): Landeskunde

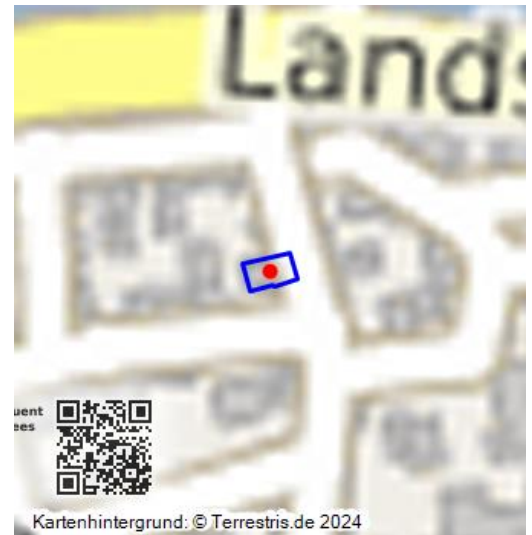
Gemeinde(n): Koblenz

Kreis(e): Koblenz

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Fachwerkhaus in der Kaufunger Straße 8 in Koblenz-Lay  
Fotograf/Urheber: Theisen, Richard



Die Größe des Hauses und das aufwändige Fachwerk in Obergeschoss und Giebelbereich zeugen von einem gewissen Wohlstand des Bauherrn. Er ist jedoch ebenso wie die Erbauungszeit unbekannt. Aus den 1940er-Jahren ist schriftlich überliefert, dass sich damals an dem Haus eine Inschrift mit der Jahresangabe „1628“ (vermutlich) befand. Beim Einreißen des Fachwerks in der Giebelspitze im Zuge von Renovierungsarbeiten kam eine verzapfte Holzplanke mit der eingestemmen Jahreszahl 1584 zum Vorschein. Es gibt einen Anhaltspunkt, der darauf hindeutet, dass das Haus aus dem Besitz des Koblenzer Deutschordenshauses herrührt. Doch ein sicherer urkundlicher Nachweis hierzu fehlt noch. Als Grundstücks- und Hauseigentümer nennt das in französischer Zeit entstandene Urkataster einen Bürger aus Lay. Seither sind für das Anwesen einheimische Besitzer zu verzeichnen.

## Architektur

Das giebelständige Haus ist in typischer Mischbauweise errichtet. Erdgeschoss mit Gewölbekeller bestehen aus Schieferbruchstein, das vorkragende Obergeschoss und der Giebel sind in Fachwerk ausgeführt. Den Abschluss bildet ein steiles Satteldach, welches, bedingt durch eine in der Zeit vor 1900 vorgenommene bauliche Erweiterung, ungleichseitig ausfällt. Der damals erfolgte Anbau veränderte die Gesamtansicht des Hauses.

Form und Gestaltung des Fachwerks sind bemerkenswert. Der südliche Eckständer wird beiderseits von Andreaskreuzen mit geschwungenen Diagonalhölzern gesichert. Das Fachwerk der südlichen Traufseite des Hauses weist eine klare horizontal-vertikale Gliederung auf, die nur durch zwei stockwerkshohe Streben unterbrochen wird.

In dem zur Straße gerichteten Fachwerk ruht die Stockwerksschwelle auf der mit ihren Balkenköpfen sichtbaren, auf dem Mauerwerk aufliegenden Holzbalkendecke. Den optischen Mittelpunkt des Fachwerks bilden geschosshohe, sich überschneidende, nicht von Riegeln unterbrochene Gefachverstrebrungen. Die sich daraus ergebende Figur wird in der Fachwerklehre als „Mann“ angesprochen. Sie wiederholt sich mit kleinen Abweichungen zwischen dem mittleren Fenster des

Obergeschosses und dem Erkerfenster. Beachtenswert ist die sog. Schwertung, eine von der Schwelle am Erkerfenster bis zum Kehlbalken reichende diagonal verlaufende Verstrebung.

Im Speicherstockwerk werden die Ständer, Zwischenständer, Riegel und Verstrebungen zahlreicher. Der Mittelständer wird durch leicht gekrümmte Fußbänder gehalten. Im Fachwerk des Dachgiebels fallen gebogene, fast viertelkreisförmige auf Schwelle und Riegel aufgesetzte kleine Streben auf, die an die Ständer gezapft sind. Oberhalb des Kehlbalkens schließt die Holzverbindung einen Halbkreis bildend ab.

Diese Formensprache der Verzimierung ist an keinem der übrigen im Ort vorhandenen Fachwerkgebäude zu beobachten. Sie zeugt von gehobener Fachwerkkunst. Wahrscheinlich handelt es sich um das älteste noch vorhandene Fachwerk im Ort.

In den 1960er-Jahren wurde das Haus umfassend modernisiert. Dabei sind Geschosshöhe und Fachwerk optisch vereinheitlicht und zur Straße hin ein angedeuteter Kastenerker eingefügt worden. Der ursprüngliche Grundriss des Gebäudes blieb erhalten.

(Richard Theisen, Koblenz-Lay, März 2022)

## Quellen

Informationen von Helene Laubenthal, Koblenz-Lay

LHA Ko, Bestand 655,47 Nr. 118, 120

LHA Ko, Bestand 1 C 8734 (Gerichtsbuch Lay/Waldesch, Eintrag unter 26. IX. 1770)

Familienbuch der Pfarrei Lay, errichtet 1871 (Anhang). StAK (Depositum Kirche Lay)

## Literatur

**Gerner, Manfred (1997):** Fachwerklexikon, Handbuch für Fachwerk und Holzkonstruktionen. Stuttgart.

**Kubach, Hans Erich / Clemen, Paul (Hrsg.) (1944):** Die Kunstdenkmäler des Landkreises Koblenz. (Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Band 16.3.) Düsseldorf.

**Reif, Karl-Heinz (2003):** Die herrschaftlichen Höfe und Weingüter zu Lay. In: Aus der Geschichte des Ortes Lay an der Mosel, S. 69, Koblenz.

Fachwerkhaus in der Kaufunger Straße 8 in Koblenz-Lay

**Schlagwörter:** [Fachwerkgebäude](#)

**Straße / Hausnummer:** Kaufunger Straße 8

**Ort:** 56073 Koblenz - Lay

**Fachsicht(en):** Landeskunde

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Literaturnachweise, Vor Ort Dokumentation, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger

**Koordinate WGS84:** 50° 19 20,03 N: 7° 32 28,16 O / 50,32223°N: 7,54116°O

**Koordinate UTM:** 32.396.151,51 m: 5.575.476,37 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 3.396.185,11 m: 5.577.266,85 m

## Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** Richard Theisen, „Fachwerkhaus in der Kaufunger Straße 8 in Koblenz-Lay“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343555> (Abgerufen: 20. September 2024)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

